

# Königliches Gymnasium mit Realgymnasium

zu

## THORN.



# Bericht

## über das Schuljahr 1897/98,

erstattet vom Direktor

Dr. M. Hayduck.



1898.

Ratsbuchdruckerei Ernst Lambeck.

1898. Progr.-Nr. 41.

THE

REPORT

OF THE

COMMISSION

1888

# I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

## A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	G. I.		G. II.		G. III.		IV.		V.		VI.		R. I.	R. II.		R. III.		I. Vkl.	2. Vkl.	Sg.
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	A.	B.	A.	B.	A.	B.		a.	b.	a.	b.			
Evang. Religionslehre	2		2		2	2	2	2	2		3	3	2	2	2			2		28
Kathol. Religionslehre	2 komb. mit R. I. u. II.		2 komb. mit R. III.		2		2		2 komb. mit den Vorkl.		2 komb. mit G. I. u. II.		2 komb. mit G. III.		2 komb. mit VI.				8	
Jüd. Religionslehre	2 komb. mit R. I.	2 komb. mit R. II.	2 komb. mit R. III.		2		2		2		2 komb. mit G. I.		2 komb. mit G. II.		2 komb. mit G. III.		2		14	
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3	3*	3*	4*	4*	3	3	3	3	12	10**	70	
Latein	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	4	4	4	4			104	
Griechisch	6	6	6	6	6	6													36	
Französisch	2	2	2	3	3	3	4	4					4	4	5	5			41	
Englisch	2	2											3	3	3	3			16	
Hebräisch	2	2																	4	
Geschichte u. Geographie	3	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2 2	2	2	2	2	3	3	2 1	2 2	2 2			51
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6	83
Naturbeschreibung						2	2	2	2	2	2	2			2	2	2			20
Physik	2	2	2	2	2								3	3	3					19
Chemie													2	2						4
Schreiben									2	2	2	2						2		10
Zeichnen		2			2	2	2	2	2	2			2	2	2	2				22
Singen					2				2		2		3 komb. mit G. I.—IV.					2		9
Turnen	Im Sommer in 4 Abteilungen zu je 3 Std.†) und 4 Std. für die Vorturner; im Winter in 8 Abteilungen, Abt. 1—4 je 2 Std., Abt. 5—8 je eine Std.																		16 bezw. 12	

Gesamtzahl der Unterrichtsstunden im Sommer 555, im Winter 551

\*) Incl. 1 St. Gesichtserzählungen.

\*\*) Schreiblesen.

†) Incl. 1 St. Turnspiele.

## B. Übersicht der Verteilung der Lehrstunden

Nr.	Namen.	Ord.-Kl.	G. Ia	G. Ib	G. IIa	G. IIb	G. IIIa	G. IIIb	IVa	IVb
1.	<b>Dr. M. Hayduck,</b> Gymnasial-Direktor.	G. Ia	6 Griech.							
2.	Professor <b>Boethke.</b>	G. IIa	(2 Englisch)		7 Latein (2 Englisch)					
3.	Professor <b>Herford.</b>		2 Religion (2 Hebräisch)		2 Religion		2 Religion	2 Religion		
4.	Professor <b>Heinemann.</b>		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			2 Naturg.		
5.	Professor <b>Dr. Horowitz.</b>		7 Latein			6 Griech.				
6.	Professor <b>Voigt.</b>	G. IIIa	3 Gesch.	3 Gesch.		3 Gesch. Ggr.	2 Deutsch 7 Latein 3 Gsch. Ggr.			
7.	Professor <b>Schlockwerder.</b>	G. Ib		7 Latein. 6 Griech.	3 Deutsch 3 Gesch.					
8.	Oberlehrer <b>Nadowski.</b>	G. IIIb					2 Deutsch 7 Latein 3 Gsch. Ggr.			
9.	Oberlehrer <b>Wolgram.</b>	R. I.								
10.	Oberlehrer <b>Bungkat.</b>					2 Phys.	2 Phys.		2 Naturg.	
11.	Oberlehrer <b>Entz.</b>									
12.	Oberlehrer <b>Isaac.</b>	R. IIIa						4 Franz.		
13.	Oberlehrer <b>Lewus.</b>	Va							4 Math. 2 Naturg.	
14.	Oberlehrer <b>Dr. Heyne.</b>	G. IIb			6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein				
15.	Oberlehrer <b>Bensemer.</b>	IVb				3 Franz.			7 Latein 4 Franz.	
16.	Oberlehrer <b>Günther.</b>	R. IIa b					3 Franz. 6 Griech. 3 Franz.			
17.	Oberlehrer <b>Preuss.</b>	IVa		3 Deutsch			6 Griech.		2 Religion 3 Deutsch 7 Latein	
18.	Oberlehrer <b>Dr. Wilhelm.</b>	R. IIIb				4 Math.	3 Math.		4 Math.	
19.	Oberlehrer <b>Semrau.</b>	Vb							3 Deutsch 4 Gsch. Ggr.	
20.	Wiss. Hilfslehrer <b>Dr. Oesterreich.</b>	VIa					3 Math.			2 Religion
21.	Wiss. Hilfslehrer <b>Lindner.</b>	Vlb							4 Gesch. Geogr.	
22.	Zeichenlehrer <b>Groth.</b>			2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen
23.	Vorschullehrer <b>Fehlauer.</b>	VII								
24.	Vorschullehrer <b>Sega.</b>	VII.								
25.	Gesanglehrer <b>Sammet.</b>									
26.	Gesanglehrer <b>Sich.</b>				3 Singen von I bis IV inkl.					
27.	Kath. Religionslehrer Vikar <b>Hasse.</b>				I und II komb.; III; IV und V komb.;					
28.	Jüd. Religionslehrer Rabbiner <b>Dr. Rosenberg.</b>				I bis III je 2 Stunden					
29.	Jüd. Religionslehrer Kantor <b>Chaim.</b>				IV bis VI je 2 Stunden, VII und VIII komb. 2 Stunden					
			29	29	29	30	30	30	28	28

## unter die einzelnen Lehrer.

Va	Vb	VIa	VIb	R. I	R. IIa	R. IIb	R. IIIa	R. IIIb	VII	VIII	
				4 Latein						10.	
				3 Deutsch 3 Englisch						17 u. 2 St. Turnen.	
										21.	
										20.	
8 Latein										21.	
										21.	
										19.	
	2 Geogr.				4 Latein		3 Deutsch			21.	
				5 Math. 3 Phys.	5 Math. 3 Phys.	5 Math.				21.	
										21.	
		2 Naturg.	2 Naturg.	2 Chemie	2 Chemie	2 Naturg. 3 Phys.	2 Naturg.			21.	
							2 Religion			21.	
				2 Religion 3 Gesch.	2 Religion 3 Gsch. Ggr.		2 Religion 4 Gsch. Ggr.			21.	
				4 Franz.	3 Englisch		5 Franz. 3 Englisch		3 Englisch	22.	
3 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturg.	2 Naturg.	4 Rechnen								21.	
							4 Latein			20.	
								3 Deutsch 5 Franz.		22.	
2 Geogr.					3 Deutsch 4 Französisch					23.	
										21 u. 2 St. Turnen.	
							5 Math.	5 Math. 2 Naturg.		23.	
	3 Deutsch 8 Latein							4 Latein		22.	
								4 Gsch. Ggr.		24.	
										21 u. 2 St. Turnen.	
2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen		24.	
	4 Rechnen 2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben					2 Religion 12 Deutsch 2 Schreiben		26.	
			4 Rechnen					6 Rechnen	10 Deutsch 6 Rechnen	26.	
2 Singen			2 Singen					2 Singen		6.	
										3.	
				VI bis VIII komb. je 2 Stunden wöchentlich.							8.
				wöchentlich.							6.
				wöchentlich.							8.
27	27	27	27	31	31	31	30	30	24	20	

# C. Übersicht

über die

während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

## A. Gymnasium.

I. Oberprima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung unmittelbar bedeutsamen Stoffe; die wichtigsten Richtungen in der Fortentwicklung der evangelischen Kirche, auch neuere Sekten. Erklärung und Wiederholung neutestamentlicher Schriften, namentlich des Johannes-Evangeliums und der Paulinischen Briefe. Prof. Herford. *b)* Kathol. (komb. mit G I b, II, R I und II). Die Glaubenslehre von der Erlösung, Heiligung und Vollendung der Welt nach dem Handbuche von König T. III. Kirchengeschichte von 313—1073 nach König T. II. und Repetitionen früherer Pensa; einzelne Hymnen. — Vikar Hasse.

Deutsch. 3 St. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in knapper Darstellung: Luther, Hans Sachs, Fischart, Gottsched, Gellert, Klopstock, Lessing, Herder. — Lektüre: Luthers Hauptschriften, einzelne Schwänke und Gedichte von Hans Sachs, einige Oden Klopstocks, Lessings Laokoon I—V und VII—XXIV, (Zu II Schillers Abhandlung „Vom Gebrauch des Niedrigen und Gemeinen in der Kunst, zu IV Sophokl. Philoktet in deutscher Übers.) Dramaturgie Stück 10—12, 23 und 24, 32—34, 44—46, 73—80; Nathan der Weise, Emilia Galotti. Privatlektüre: Goethes Tasso, Kleists Prinz von Homburg, Shakespeares Coriolan. — Freie Vorträge der Schüler, Dispositionsübungen. Häusliche und Klassenaufsätze. — Prof. Herford.

Themata der Aufsätze: 1. Wem Gott will eine Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 2. Welche Bedeutung hat das 24. Buch der Ilias als Abschluss des ganzen Epos? 3. (Kl.) Inwiefern zeigt sich der Mensch als Herr über die Natur? 4a. Wodurch macht Antonio das Unrecht, das er gegen Tasso begangen hat, wieder gut? b. Das Leben an den italienischen Höfen zu Tassos Zeit. Nach Goethes Drama. 5. Wie gelangt Odoardo in Lessings Emilia Galotti allmählich zu dem Entschlusse, seine Tochter zu töten? 6. Wodurch erlangt Coriolan unsere Bewunderung, unser Missfallen und unser Mitgefühl? Nach Shakespeares Coriolan. 7. (Kl.) Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen, und welche Pflichten ergeben sich daraus für uns? 8. Inwiefern nehmen die drei Hauptvertreter der drei positiven Religionen in Lessings Nathan trotz aller Verschiedenheit dieser Bekenntnisse denselben religiösen Standpunkt ein, und inwiefern sind sie von einander verschieden?

Abit.-Prüfung: a) Michaelis 1897: Wie ist Brandenburg eine Grossmacht geworden? b) Ostern 1898: Warum muss Kaiser Wilhelm I. jedem Deutschen ein Gegenstand der Verehrung sein?

Latein. 7 St. Lektüre 5 St.: Tacitus Annalen I, II und III, 1—20; Cicero, de imperio Cn. Pompei; Livius XXVIII und z. T. XXIX als Privatlektüre; Horaz, Carm. III. und IV, ausgewählte Episteln und Ars poetica. Wiederholung der früher gelernten Oden und Ergänzung durch Oden gleichen Gedankeninhalts. — Alle vierzehn Tage ein Extemporale oder Exerctium im Anschluss an die Lektüre. Grammatische und stilistische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. 2. St. — Prof. Dr. **Horowitz**.

Griechisch. 6 St. Demosthenes, Philippica II und de rebus Chersonn.; Thucydides IV, 42—114; Plato, Euthyphron und Criton; Sophocles, Ajax; Homer Ilias XIII, XVI sqq. Memorieren geeigneter Dichterstellen. Alle drei Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. — Der **Direktor**.

Französisch. 2 St. Barrau, Scènes de la révolution française; Le gendre de Monsieur Poirier, par Emile Augier et Jul. Sandeau. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Memorieren von Gedichten. Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. — Prof. **Herford**.

Englisch (fakult.) 2 St. Aus Bandow, Readings from Shakspeare, Midsummernights Dream und Hamlet. Aus Conrad, England, der Abschnitt über englisches Familienleben. Byron, The Prisoner of Chillon. Sprech- und Schreibübungen im Anschluss an das Gelesene. — Prof. **Boethke**.

Hebräisch (fakult.) 2 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre nach Vosens kurzgefasster Grammatik. Monatliche Analysen. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern, sowie einzelner Psalmen. — Prof. **Herford**.

Geschichte. 3 St. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — Prof. **Voigt**.

Mathematik. 4 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der früheren Klassen. Der Koordinatenbegriff, die Gleichungen der geraden Linie, des Kreises und der Kegelschnitte; Aufgaben über die elementaren Eigenschaften der Ellipse und der Parabel; Anwendung der Parabel auf das Delische Problem und der gleichseitigen Hyperbel auf die Dreiteilung des Winkels. — Der binomische Lehrsatz mit ganzen positiven Exponenten; Binomische Gleichungen bis zum vierten Grade mit Anwendung der Moivre'schen Formel. — Erweiterung der Stereometrie. Einige Formeln aus der sphärischen Trigonometrie für schief- und rechtwinklige Dreiecke und ihre Anwendung bei Aufgaben aus der mathematischen Geographie. — Prof. **Heinemann**.

Abit.-Prüfung: a) Michaelis 1897: 1. Bei einer Kugel, die durch ihren Radius gegeben ist, sollen der Aequator und der 45te Parallelkreis die Grundkreise eines abgestumpften Kegels bilden. Wie gross ist der Körper, der aus dem Kegelstumpf und dem darüber liegenden Kugelsegment besteht. 2. Der gegenwärtige Bestand eines Waldes beträgt 120 000 cbm. Wie gross war der Bestand vor 10 Jahren, wenn am Ende eines jeden Jahres 3 600 cbm abgeholzt worden sind und wenn ein jährlicher Zuwachs des jedesmaligen Holzbestandes zu  $2\frac{1}{2}\%$  angenommen wird. 3. Zur Berechnung eines gleichschenkligen  $\Delta$  ist die Gleichung abzuleiten und aufzulösen  $(a + h_a) \cos 2\beta - p \sin 2\beta = p$ , wenn  $2\beta$  der Winkel an der Spitze ist,  $a + h_a = 86$  die Summe aus Schenkel und der zugehörigen Höhe, und  $p = 71,8$  die Projektion eines Schenkels auf den andern bedeutet. Wie gross ist der Winkel an der Spitze und  $p_a$ ? 4. Bei einer Ellipse ist mit dem halben Parameter um einen Brennpunkt ein Kreis geschlagen. Wenn die an den Schnittpunkt gezogene Kreistangente als Lichtstrahl die spiegelnde Ellipse trifft, so soll der Reflexionswinkel bestimmt werden unter der Voraussetzung, dass die nach dem Schnittpunkt gehenden Radienvektoren einen Winkel von  $60^\circ$  einschliessen. b) Ostern 1898: 1. Einem Kreise, der durch den Radius  $r$  gegeben ist, sei das regelmässige Sechseck einbe-

schrieben. Von den Körpern, die entstehen, wenn die Figur um die grosse Diagonale gedreht wird, sind der innerhalb der Kugel liegende Körper und das durch die kleine Diagonale bestimmte Kugelsegment zu berechnen. 2. A erwirbt ein Rentengut. Der Kaufpreis im Betrage von 12 400 Mark wird durch eine am Ende eines jeden Jahres zu zahlende Rente getilgt, die auf 600 Mark festgesetzt ist. Wie gross ist der Rest der Schuld, wenn der Käufer nach 20 Jahren stirbt? Bei der Berechnung werden  $3\frac{1}{2}\%$  für Verzinsung und  $\frac{1}{2}\%$  für Amortisation in Ansatz gebracht. 3. Ein Kriegsschiff soll auf dem kürzesten Wege von Honolulu nach der Kiaotschou-Bucht sich begeben. Die Richtung der Fahrt und die Entfernung (in geogr. Meilen) sind zu bestimmen aus folgenden Angaben: H liegt unter  $22^\circ$  n. Br. und  $158^\circ$  westl. Länge von Gr., die Lage der Bucht ist durch  $36^\circ$  n. Br. und  $120^\circ$  östl. L. von Gr. gekennzeichnet. 4. Zwei Kreise sind durch die Gleichungen

$$y^2 + x^2 = x + 2y$$

$$y^2 + x^2 = 2x$$

gegeben. Die Gleichung der Centrale und die Koordinaten des inneren Ähnlichkeitspunktes sind anzugeben.

Physik. 2 St. Lehre vom Licht mit Ausschluss der Interferenz- und Beugungserscheinungen. Wiederholungen aus allen Teilen der Physik. Die mathematische Geographie wurde im wesentlichen nach Koppe's Leitfaden der Physik mit einigen Zusätzen behandelt. — Prof. Heinemann.

## II. Unterprima.

Ordinarius: Professor Schlockwerder.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Komb. mit Ia. b) Kath.: Komb. mit G. Ia, II, R. I, II.

Deutsch. 3 St. Litteraturgeschichte: Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in knapper Darstellung. — Lektüre: Goethes Tasso; Klopstocks Oden (mit Auswahl); Lessings Nathan der Weise und Laokoon (Auswahl); Hamburgische Dramaturgie (in beschränkter Auswahl), Emilia Galotti. — Privatlektüre: Kleist, Prinz Friedrich von Homburg; Shakspeare, Julius Caesar. — Freie Vorträge der Schüler Dispositionsübungen, häusliche und Klassenaufsätze. — O.-L. Preuss.

Themata der Aufsätze: 1. Gén wir zuo des meien höchgezite! Eine Frühlingbetrachtung. 2. Luthers Bedeutung für die Entwicklung des geistigen Lebens in Deutschland. 3. Wie werden Tasso und Antonio Freunde? 4. Unter welchen Einflüssen vollzieht sich die sittliche Läuterung des Prinzen von Homburg? (Klassenaufsatz.) 5. Les beaux jours de notre littérature ne sont pas encore venus, mais ils s'approchent, ils vont paraître. (Friedrich der Grosse.) 6. Klopstocks patriotische Lyrik. 7. Die Vorfabel zu Lessings Nathan. 8. Die Lessingsche Theorie des „fruchtbaren Moments“ in der bildenden Kunst, erläutert an der Laokoon-Gruppe. (Klassenaufsatz.)

Latein. 7 St. Lektüre 5 St. Cicero, Or. Philipp. I und II (bis § 58); Tacitus, Germania und Agricola; Horatius nach dem Gesichtspunkt der Lebens- und Dichterentwicklung: Auswahl aus Carm. I—IV, sowie Sat. I. 1. 6. 9, II 6. Epist. I, 1 und II 2 v. 41—52; Epod. 1 und 2. Ausgewählte Oden zur Einübung der Versmasse memoriert. — Privatlektüre: Cicero, de imperio Cn. Pompei und pro Archia poeta, Livius III, 1—24. — Grammatik 2. St. Repetition der Tempus- und Moduslehre; alle vierzehn Tage ein Extemporale, zuweilen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. — Der Ordinarius.

Griechisch. 6 St. Thucydides I, 1—118 mit Auswahl; Plato, Apologie; Homer, Ilias I—IX. Memorieren wichtiger Stellen. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. — Der Ordinarius.

Französisch. 2 St. Journal d'un officier d'ordonnance par le comte d'Hérisson. Molière, l'Avare. — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Memorieren von Gedichten. Grammatische Wiederholungen. Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. — Prof. Herford.

Englisch. (fakult.) 2 St. Komb. mit Ia.

Hebräisch. (fakult.) 2 St. Komb. mit Ia.

Geschichte. 3 St. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. — Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — Prof. Voigt.

Mathematik. 4 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der früheren Klassen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Ausmessung des Kreises, Sätze über Transversalen, Ähnlichkeitspunkte, harmonische Eigenschaften des Kreises, das Apollonische Berührungsproblem nach der älteren Methode. Erweiterung der Trigonometrie. Die wichtigsten Sätze über die gegenseitige Lage von Punkten, Linien und Ebenen im Raume, Berechnung der Oberfläche und des Volumens von Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel, Kugel. Anfangsgründe der mathematischen Geographie. — Prof. Heinemann.

Physik. 2 St. Mechanik und Akustik mit Ausschluss der Wellenlehre. Wiederholungen aus der Lehre von der Wärme und von den elektrischen Erscheinungen. — Prof. Heinemann.

### III. Obersekunda.

Ordinarius: Professor Boethke.

Religionslehre. 2 St. a) Evang. (komb. mit II B.): Erklärung der Apostelgeschichte Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften, namentlich Paulinischer Briefe Wiederholung des Katechismus und der gelernten Lieder und Psalmen.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Der nibelunge nôt. Ausgewählte Gedichte von Walter von der Vogelweide im Urtext. Die Knabenzeit aus „Wahrheit und Dichtung“; Goethes Egmont und Götz. — Acht häusliche und Klassenaufsätze. — Prof. Schlockwerder.

Themata der Aufsätze: 1. Hat Karl VII. seine Errettung durch Johanna d'Arc verdient? 2. Warum empfinden wir mit Siegfrieds Tod Mitleid? 3. Not entwickelt Kraft. 4. Nach welchem Plan verfährt Hagen bei der Ermordung Siegfrieds? (Klassenarbeit.) 5. Feder und Schwert. 6. Der Segen der Arbeit. (Klassenarbeit.) 7. Goethes Vater (nach „Wahrheit und Dichtung“). 8. Klassenarbeit.

Latein. 7 St. Lektüre 5 St.: Sallust, Iugurtha; Virgil Aeneis XI, XII und Teile des 5. und 6. Buches. Gelegentliche metrische Übungen. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. Exercitien, Extemporalien und kleine Aufsätze im Anschluss an die Lektüre; alle vierzehn Tage eine Arbeit. — Der Ordinarius.

Griechisch. 6 St. Lektüre 5 St.: Herodot V und VIII mit Auswahl; Lysias or. XI und XIX; Homer Od. VII—XVIII mit Auswahl. — Grammatik 1 St.: Weitere Einführung in die Lehre von den Tempora und Modi nach Seyffert, Hauptregeln der Syntax § 71—93 und § 120—158. Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. — O.-L. Dr. Heyne.

Französisch. 2 St. Lektüre: Lamartine, Captivité, procès et mort de Louis XVI. — Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Memorieren einzelner Gedichte. — Grammatische Wiederholungen. — Alle drei Wochen eine Klassenarbeit. — Prof. Herford.

Englisch (fakult.) 2 St. Grammatik und Lektüre nach Goerlich, Lehr- und Übungsbuch. Sprech- und Schreibübungen im Anschluss an das Gelesene. — Der **Ordinarius**.

Hebräisch (fakult.) 2 St. Elementarlehre, Substantivum und Verbum nach der kurzgefassten Grammatik von Vosen. Lektüre aus Kautsch Übungsbuch. Einzelne Analysen. — Prof. **Herford**.

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und römische Geschichte bis auf Octavianus nach Herbst, Hist. Hilfsbuch. — Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — Prof. **Schlockwerder**.

Mathematik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen vom ersten und zweiten Grade mit einer und mit mehreren unbekanntem Grössen. Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen. Wiederholung des geometrischen Pensums der vorhergehenden Klassen und Erweiterung der Ähnlichkeitslehre mit Konstruktions-Aufgaben. — Ebene Trigonometrie. Bei der Berechnung von Dreiecken kamen nur einfache Beziehungen zwischen Seiten, Winkeln, Höhen und dem Radius des umgeschriebenen Kreises zur Anwendung; leichte Aufgaben aus der Feldmessenkunst. 4 St. — Prof. **Heinemann**.

Physik. Die Lehre von der Wärme und von den magnetischen und elektrischen Erscheinungen; Wiederholung der chemischen Grundbegriffe 2 St. — Prof. **Heinemann**.

#### IV. Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Heyne**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Kombiniert mit IIa. b) Kathol.: Kombiniert mit I, IIa, R I und II.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Nachlese Schillerscher Gedichte. Lessings Minna von Barnhelm; Schillers Maria Stuart; Goethes Hermann und Dorothea. Privatlektüre: Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. Memorieren von Dichterstellen. Freie Vorträge. Anleitung zur Aufsatzbildung. Monatliche Aufsätze. — Der **Ordinarius**.

Themata der Aufsätze: 1. Warum kehrte Cäsar i. J. 55 nach nur achtzehntägigem Aufenthalte in Germanien nach Gallien zurück? 2. Hektors Abschied nach dem Schillerschen Gedichte. 3. Herzog Ernsts II. von Schwaben Lebenslauf bis zu seiner Ächtung. Nach Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben“. Akt. I. 4. Vergleich des letzten nachweisbaren ver sacrum in der römischen Geschichte (Liv. 22, 9 und 10.) mit dem in dem Uhlandschen Gedichte. 5 a. Die Aufnahme des Trojaners Aeneas bei der karthagischen Königin Dido. (Nach Verg. Aen. I.) — Prüfungsaufsatz. — 5 b. Die Gründe für die Wahl eines Diktators i. J. 217 und die Aufgaben dieses ausserordentlichen Beamten. (Nach Liv. XXII, 7—12) — Klassenaufsatz. — 6. Durch welche Gründe sucht Hanna Kennedy die Königin in ihrem Schuldbewusstsein zu trösten? (Nach Schillers „Maria Stuart“.) 7. Das Zusammentreffen Elisabeths mit Maria Stuart im Parke von Fotheringhay nach Hergang und Bedeutung. 8. Was berichtet uns die Vorfabel zu Lessings „Minna von Barnhelm“ in Bezug auf Tellheim bis zum Friedensschlusse? 9. Was hat Minna von Barnhelm vor Beginn des Stückes erlebt? — Klassenaufsatz 10. Prüfungsaufsatz.

Latein. 7 St. Lektüre 4 St.: Livius XXII, Ciceros Rede de imperio Cn. Pompei, Virgils Aeneis I, V, VI mit Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Memorieren einzelner Stellen. — Grammatik 3 St.: Wiederholungen und Ergänzungen. — Alle acht Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, zuweilen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. — Der **Ordinarius**.

Griechisch. 6 St. Lektüre 4 St.: Xenophon Anabasis II ganz, III u. IV mit Auswahl, Hellenica II, Homer Od. I—IV mit Auswahl und VI ganz. Einübung des Dialekts durch Erklärung bei der Lektüre. Einige Stellen wurden memoriert. Grammatik 2 St.: Syntax des Nomens nach Seyffert, Hauptregeln der Syntax. Das Notwendigste aus der Tempus- und Moduslehre, an Beispiele angeknüpft. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Griechische als Klassenarbeit, gelegentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen. — Prof. Dr. **Horowitz**.

Französisch. 3 St. Grammatik: Befestigung des Konjunktiv; Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusreaktion, Partizip, Infinitiv. Ergänzung der Lehre vom Fürwort. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem. Lektüre: Halévy, L'Invasion und Auswahl aus Kühns Lesebuch, Mittelstufe. — O.-L. **Bensemer**.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte 2 St.: Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Geographie 1 St.: Wiederholung der Erdkunde Europas. Entwerfen von Kartenskizzen nach Debes Zeichenatlas. — Prof. **Voigt**.

Mathematik. 4 St.: Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. — Berechnung des Kreis-Inhalts und -Umfangs. — Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. — Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. — Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. — O.-L. **Dr. Wilhelm**.

Physik. 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil II: Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen und mineralogischen Erscheinungen, Akustik, einfache Abschnitte aus der Optik, nach Koppe Physik § 79—202 (mit Beschränkung auf das Wichtigste.) — O. L. **Bungkat**.

## V. Obertertia.

Ordinarius: Professor **Voigt**.

Religionslehre. 2. St. a) Evang.: Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangehenden Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. — Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. — Prof. **Herford**. — b) Kathol. (komb. mit IIIb und R. III): Die Erklärung des Glaubensbekenntnisses nach dem grossen Katechismus von Deharbe. Wiederholung der Tabelle; einzelne ausgewählte Hymnen; das Kirchenjahr nach dem Handbuch von Loeper. — Vikar **Hasse**.

Deutsch. 2 St. Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Lektüre: Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Schillers Glocke und Wilhelm Tell mit Anknüpfung von Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Memorieren und Vorträge von Gedichten. — Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz. — Der **Ordinarius**.

Latein. 7 St. Lektüre 4 St.: Caesar de bello Gallico V und VI. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Hauptregeln der Prosodie, Erklärung des daktyl. Hexameters. Einzelne Stücke wurden memoriert. — Grammatik 3 St.: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre nach Seyfferts Grammatik. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. — Wöchentliche Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. — Der **Ordinarius**.

Griechisch. 6 St. Grammatik im S. 3, im W. 2. St.: Wiederholung und Ergänzung des Pensums der III B., die Verba in —  $\mu$  und die unregelmässigen Verba des attischen Dialekts nach Franke-Bamberg. Die Präpositionen. Ausgewählte Regeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Mündliches Übersetzen aus Weseners Elementarbuch. — Lektüre, im S. 3, im W. 4 St.: Xenophon, Anabasis II und III mit Auswahl. Vokabellernen im Anschluss an das Gelesene. — Alle vierzehn Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische als Klassenarbeit. — O.-L. **Preuss**.

Französisch. 3 St.: Die unregelmässigen Verben unter Ausscheidung der minder wichtigen und der seltenen Komposita nach Kühns kleiner Schulgrammatik. Genusregeln in kurzer Zusammenfassung, Feminin- und Pluralbildung. Die syntaktischen Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. — Schriftliches und mündliches Übersetzen ins Französische. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. — Lektüre aus Kühns französischem Lesebuch, Mittelstufe und G. Bruno, Le Tour de France. — Alle drei Wochen ein Extemporale, ausserdem Diktate. — O.-L. **Günther**.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte, nach Eckertz Hilfsbuch. 2 St. — Wiederholung der physischen Geographie Deutschlands. Geographie der deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen nach Debes Zeichenatlas II. 1 St. — Der **Ordinarius**.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Planimetrie: Kreislehre, 2. Teil, Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. — O.-L. Dr. **Wilhelm**.

Naturwissenschaft. 2. St. Im Sommer: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Im Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil I: Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. — O.-L. **Bungkat**.

Zeichnen. 1 St. a) Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwierigeren Holzmodellen und plastischen Ornamenten im Umriss. Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Gipsmodellen. b) Gebundenes Zeichnen: Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisstellungen und anderen grad- und krummlinigen Gebilden mit Anwendung der Farbe. Z.-L. **Groth**.

## VI. Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Nadrowski**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Wiederholung des Katechismus nebst Sprüchen. Drei neue Kirchenlieder und einige wertvolle Liederstrophen. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Prof. **Herford**. — b) Kathol.: Kombiniert mit G. IIIa, R. IIIa und b.

Deutsch. 2 St. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. — Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle vier Wochen ein Aufsatz. — Der **Ordinarius**.

Latein. 7 St. Lektüre 4 St.: Caesar de bello Gallico I—IV mit Auswahl. Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Grammatik 3 St.: Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach Seyffert. — Alle acht Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an Gelesenes als Klassenarbeit. — Der **Ordinarius**.

Griechisch. 6 St. Regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschliesslich. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre (Franke-Bamberg § 7—68). Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische. — Lektüre aus Weseners Übungsbuch. Ableitung einzelner syntaktischer Regeln aus dem Lesestoffe. Auswendiglernen der für die Lektüre nötigen Vokabeln. — Alle acht Tage eine Übersetzung ins Griechische als Klassenarbeit. — Im S.: W. H.-L. **Timreck**, im W.: O.-L. **Günther**.

Französisch. 3 St. Wiederholung der regelmässigen Konjugation sowie der Hilfsverba avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen, orthographische Veränderungen gewisser Verben auf -er und die notwendigsten unregelmässigen Verben nach Kühns kleiner Schulgrammatik. Fortsetzung der Lese- und Sprechübungen. Lektüre aus Kühns französischem Lesebuch, Unterstufe. — Alle 14 Tage ein Extemporale, dazu hin und wieder ein Diktat. — O.-L. **Günther**.

Geschichte und Geographie. 3. St. Geschichte 2 St. Kurzer Überblick über die römische Kaisergeschichte, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters nach Eckertz. — Geographie 1 St. Wiederholung der politischen Geographie Deutschlands. Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. Entwerfen von Kartenskizzen nach Debes Zeichenatlas I. — Der **Ordinarius**.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Parallelogramme. Kreislehre I. Theil. — W. H.-L. Dr. **Oesterreich**.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in der Formenlehre, Systematik und Biologie. Grundbegriffe der Pflanzengeographie. — Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. — Prof. **Heinemann**.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach einfachen Holzmodellen im Umriss. — Z.-L. **Groth**.

## VII. Quarta.

Coetus A. Ordinarius: Oberlehrer **Preuss**.

Coetus B. Ordinarius: Im Sommer Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Timreck**, im Winter Oberlehrer **Bensemer**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Bibelkunde. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Erklärung des dritten Haupt-

stückes mit Bibelsprüchen. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstückes. Vier neue Kirchenlieder und Wiederholung der früher gelernten. — IV A der **Ordinarius**, IV B im S. der **Ordinarius**, im W: W. H.-L. Dr. **Oesterreich**. — *b*) Kathol. (kombiniert mit V): Die Lehre von der Gnade und den Sakramenten; Übung der Tabelle des Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments; Wiederholung einzelner Stücke des Alten Testaments nach dem Handbuche von Schuster. — Vikar **Hasse**.

Deutsch. 3 St. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, angeschlossen an typische Beispiele. Rechtschreibübungen, abwechselnd mit Aufsätzen. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsicks Lesebuch. Nach erzählen. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Coet. A. der **Ordinarius**, Coet. B. O.-L. **Semrau**.

Latein. 7 St. Lektüre, im Sommer 3, im Winter 4 St.: Ausgewählte Stücke aus Ostermanns Lesebuch. Im 2. Halbjahre Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Übung im Konstruieren und Rückübersetzen. — Grammatik, im S. 4, im W. 3 St.: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quinta. Das Wichtigste aus der Kasuslehre, Orts- und Zeitbestimmungen nach Ostermann. Alle acht Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an die Lektüre. — Die **Ordinarien**.

Französisch: 4 St. Grammatik: Erlernen der regelmässigen Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort, Teilartikel, Deklination des Hauptwortes unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmässigkeiten, Eigenschaftswort, Steigerung, Grundzahlwörter nach Kühns kleiner Schulgrammatik. — Lektüre aus Kühns Lesebuch, Unterstufe. — Übungen im Rechtschreiben. Erste Versuche im Sprechen. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Französische oder ein Diktat. — Coet. A.: O.-L. **Isaac** Coet. B. der **Ordinarius**.

Geschichte und Geographie. 4 St. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und über die römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus, in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Das Notwendigste über die orientalischen Kulturvölker. 2 St. — Geographie 2 St.: Physische und politische Geographie von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. — Coet. A. W. H.-L. **Lindner**. Coet. B. O.-L. **Semrau**.

Mathematik. 4 St. Rechnen 2 St.: Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. — Planimetrie 2 St.: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Konstruktion von Dreiecksaufgaben (Mehler, Lehrsätze § 1—27, 30—36). Coet. A. O.-L. Dr. **Wilhelm**, Coet. B. O.-L. **Lewus**.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im Winter: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Coet. A. O.-L. **Bungkat**, Coet. B. O.-L. **Lewus**.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen ebener krummliniger Gebilde im Klassenunterricht nach grossen Wandtafeln, erläutert durch Zeichnungen an der Wandtafel. Anwendung der Farbe. — Z.-L. **Groth**.

## VIII. Quinta.

Coetus A. Ordinarius: Oberlehrer **Lewus**.

Coetus B. Ordinarius: Oberlehrer **Semrau**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach dem Lesebuch von Henning. Aus dem Katechismus Wiederholung des Pensums der VI., dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung, Katechismussprüche und vier neue Kirchenlieder nebst Wiederholung der in VI. gelernten. Coet. A. und B. komb. im S. O.-L. **Lewus**, im W. O.-L. **Entz**. — b) Kathol.: Coet. A. und B. komb. mit IV.

Deutsch. 3 St. Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz. Attribut, Objekt, Adverbiale Bestimmungen. Wortfolge im einfachen Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Grundsätze der Interpunktion. Orthographische und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren und Vortragen von Gedichten. 2 St. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. — Coet. A. im S.: O.-L. **Günther**, im W. der **Ordinarius**, Coet. B. der **Ordinarius**.

Latein. 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre nach Seyffert, mit Beschränkung auf das Notwendige. Übersetzen aus dem Lateinischen und ins Lateinische aus Ostermanns Lesebuch. Ableitung einzelner syntaktischer Regeln aus dem Lesestoffe. Memorieren von Sätzen und Anekdoten. Wöchentliche Extemporalien im Anschluss an das Gelesene. — Coet. A. Prof. Dr. **Horowitz**, Coet. B. der **Ordinarius**.

Geographie. 2 St. Physische und politische Geographie Deutschlands nach Daniel, Leitfaden § 85—104. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. — Coet. A. O.-L. **Günther**, Coet. B. im S.: O.-L. **Bensemer**, im W.: O.-L. **Nadrowski**.

Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. — Coet. A. der **Ordinarius**, Coet. B. Vorsch.-L. **Fehlauer**.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter gleichzeitig vorliegender Arten (Bail, Botanik I. § 26—50). Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden (Bail, Zoologie I. § 26—50). Schematisches Zeichnen des Beobachteten. — Coet. A. und Coet. B. O.-L. **Lewus**.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen ebener geradliniger Gebilde im Klassenunterricht nach Vorzeichnungen an der Schultafel. — Z.-L. **Groth**.

Schreiben. 2 St. Coet. A. Z.-L. **Groth**, Coet. B. Vorsch.-L. **Fehlauer**.

Singen. 2 St. Zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle aus der Sammlung von Glasberger. — Coet. A. und B. komb. Ges.-L. **Sammet**.

## IX. Sexta.

Coetus A.: Im Sommer Oberlehrer Dr. **Wilhelm**, im Winter: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. **Oesterreich**.

Coetus B.: Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Lindner**.

Religionslehre. 3 St. a) Evang.: Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Henning. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe, Einprägung von Katechismussprüchen und 4 Liedern. — Coet. A.: O.-L. **Günther**, Coet. B.: der **Ordinarius**. — b) Kathol. (komb. mit den Vorklassen): Einprägung der Katechismustabelle. Erklärung der zehn Gebote Gottes und der fünf Kirchengebote nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des Alten und einzelner Stücke des Neuen Testaments nach dem Handbuche von Schuster. — Vikar **Hasse**.

Deutsch. 4 St. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Flexion, Umlaut und Ablaut; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion; Gebrauch der Präpositionen. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosa-  
stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Memorieren und Vortragen von Gedichten. 3 St. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. — Die **Ordinarien**.

Latein. 8 St. Formenlehre nach Seyffert mit Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausnahme der Deponentia. Übersetzen aus Ostermanns Lesebuch. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Memorieren einzelner Sätze. Ableitung einiger elementarer syntaktischer Regeln aus dem Lesestoff, sowie einiger Vorschriften über Wortstellung. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit im Anschluss an den Lesestoff. — Coet. A. im S.: W. H.-L. **Timreck**, im W. der **Ordinarius**, Coet. B. der **Ordinarius**.

Geographie. 2 St. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen (mit Benutzung von Hirt, Hauptformen der Erdoberfläche) und Bild der engeren Heimat insbesondere ohne Zugrundelegung eines Lehrbuches. — Coet. A. im S. O.-L. **Nadrowski**, im W. O.-L. **Günther**, Coet. B. der **Ordinarius**.

Rechnen. 4 S. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Aufgaben nach Pflügers Rechenheften. — Coet. A. O.-L. **Lewus**, Coet. B. Vorsch.-L. **Sega**.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, Blütenstände und Früchte (Bail, Botanik I. § 1—25). — Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden. — Coet. A. im S. der **Ordinarius**, im W.: O.-L. **Bungkat**, Coet. B.: O.-L. **Bungkat**.

Schreiben. 2 St. Coet. A. und B. Vorsch.-L. **Fehlauer**.

Singen. 2 St. Erlernen der Noten und Pausen. Choräle und dreistimmige Lieder aus der Sammlung von Glasberger. Coet. A. und B. komb. Ges.-L. **Sammet**.

## B. Realgymnasium.

### I. Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Wolgram.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel I—XXI der Confessio Augustana nebst Einleitung über die drei alten Symbole. Erklärung des Römerbriefes sowie einiger Stücke des Jakobusbriefes und des Briefes an die Ebräer. Wiederholung früherer Pensen. — O.-L. Entz. b) Kathol.: komb. mit G. L., II, u. R. II.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Schiller, Braut von Messina; Goethe, Tasso; Stellen aus Lessings Laokoon. Litteraturgeschichtliche Vorträge, namentlich aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Aufsätze. — Prof. Boethke.

Themata der Aufsätze: Sinn und Tragweite von Schillers Gedicht Kolumbus. 2. Welche Rolle spielen die Orakelsprüche in Schillers Braut von Messina? 3. Das Gesetz ist der Freund der Schwachen. 4. Auch das Wort ist, das heilende gut. 5. Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen. 6. Inwiefern zeigt der Idealist Tasso auch eine realistische und der Realist Antonio auch eine idealistische Seite? 7a. Inwiefern erscheint Götz von Berlichingen bei Goethe schuldig oder unschuldig? 7b. Welche Gefühle spricht Klopstock in seiner „Frühlingsfeier“ aus? 8. Klassenaufsatz.

Abit.-Prüfung. Ostern 1898: Welchen Anteil hat Don Manuel an der Handlung und insbesondere an der Schuld in Schillers Braut von Messina?

Latein. 4 St. Lektüre: Livius XXII und XXIII, Virgils Aeneis II. Alle drei Wochen eine Übersetzung aus Livius. Gelegentliche grammatische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. — Der Direktor.

Französisch. 4 St. Grammatik: Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Aus der Stilistik, Synonymik und Metrik das für die Lektüre bzw. die Schreibübungen Notwendige. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Anleitung zum Aufsatz. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und die Übersetzungen. — Lektüre: Rousset, La Guerre France-Allemande; Molière, L'Avare. — Alle 14 Tage ein Exerцитium, Extemporale oder eine kleinere Wiedergabe des Gelesenen, später auch ein freier Aufsatz als Klassen- bzw. häusliche Arbeit. — O.-L. Isaac.

Themata der Aufsätze: 1 a) La Caution d'après Schiller. b) Les principaux faits de la vie d'Annibal. 2. Le Comte de Habsbourg d'après Schiller. 3. La Mort d'Hector d'après Homère. 4. Résumez le règne de Charlemagne (Klassenaufsatz). 5. Le premier voyage de Colomb en Amérique. 6. Quel rôle joue Bazaine dans les batailles de St. Privat et de Noisseville? (Klassenaufsatz). 7. Rappelez les Cent-Jours et Waterloo. 8. Klassenaufsatz.

Englisch. 3 St. Lektüre: Shakspeare Macbeth; Macaulay, Warren Hastings 2. Hälfte Conrad, England, die Abschnitte über London, englische Verfassung und Reisen in England. — Sprechübungen vortrags- und gesprächsweise im Anschluss an die Lektüre sowie an die litterarischen Mitteilungen über das 17.—19. Jahrhundert. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische, freie Wiedergabe des Gelesenen. — Alle 14 Tage ein Extemporale, Exerцитium oder kleiner Aufsatz. — Prof. Boethke.

Geschichte. 3 St. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. — Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — O.-L. Entz.

Mathematik. 5 St. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendung auf die mathematische Geographie. — Elementare Theorie der Maxima und Minima. — Der binomische Satz. — Die

wichtigsten Reihen der algebraischen Analysis. — Wiederholung früherer Penssen. — Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — Der **Ordinarius**.

Abit.-Prüfung. Ostern 1898. 1. Einer Kugel vom Halbmesser  $r = 6$  cm einen geraden Cylinder einzubeschreiben, dessen Rauminhalt ein Maximum ist. Gesucht der Halbmesser des Grundkreises, die Höhe und der Rauminhalt des Cylinders. 2. Von einem Dreieck kennt man den Flächeninhalt  $F = 690$ , die Differenz der Basiswinkel  $\alpha - \beta = 20^\circ 58' 58''$  und die Halbierungslinie des Winkels an der Spitze  $w_c = 20,34$ . Gesucht werden die Grundlinie und die Basiswinkel. 3. Aus dem beweglichen Peripheriepunkte einer Parabel ziehe man PQ senkrecht zur Parabelachse und die Normale im Punkte P bis zum Durchschnitt R mit der Achse. Man verlängere PQ über P hinaus, so dass  $QP = PR$  wird, und halbiere PR in M. Welches ist der Ort für M? 4. Eine Kugel soll von einer andern ebenso grossen Kugel den vierten Teil abschneiden; wie gross muss die Entfernung beider Mittelpunkte sein?

Physik. 3 St. Mechanik. — Der **Ordinarius**.

Chemie. 2 St. Die Metalle und die Lehre von den Salzen. — O.-L. **Bungkat**.

Abit.-Prüfung. Ostern 1898: In 295,46 Gr. Chlorsilber mit 5 Prozent Verunreinigungen sind wieviel Silber und wieviel Liter Chlor enthalten? Welche Gewichtsmengen der gebräuchlichsten Silbersalze lassen sich aus dem gewonnenen Metall herstellen? Die Gewinnungsarten sind hierbei zu erörtern, die Eigenschaften des Metalles und seiner Verbindungen anzugeben.

Zeichnen. 2 St. a) Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen mit Angabe von Licht und Schatten. Übungen im Malen in Wasserfarbe nach verschiedenen Gegenständen. b) Gebundenes Zeichnen; Die geometrischen Grundprinzipien der Parallel-Projektion, Parallel-Perspektive, Durchdringungen, Schattenkonstruktion, Centralprojektion. — Z.-L. **Groth**.

## II. Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer **Günther**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Lesung von Abschnitten der beiden Korintherbriefe, des Galater-, des Philipperbriefes und des Briefes an Philemon. — Die Hauptunterscheidungslehren der evangelischen und katholischen Kirche. — Repetition früher gelernter Kirchenlieder und des Katechismus. — O.-L. **Entz**. — b) Kathol.: Kombiniert mit G. I., II., R. I.

Deutsch. 3. St. Lektüre: Nibelungenlied; Schiller, Jungfrau von Orleans; Goethe, Götz von Berlichingen. Hermann und Dorothea. Abschnitte aus Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges. — Anleitung zur Aufsatzbildung, Memorieren von Gedichten wie in G. II. — Monatliche Aufsätze. — Der **Ordinarius**.

Themata der Aufsätze. II a. 1. Die Verdienste der Ahnen, ein Schutz und eine Gefahr für die Enkel. 2. Kriemhild und Gudrun, ein Vergleich. 3. Höfische Sitten und Gebräuche nach dem Nibelungenliede. 4. Die Verdienste des Themistokles. (Klassenarbeit). 5. Wie offenbart sich die Vaterlandsliebe in den Gedichten Walthers von der Vogelweide? 6. Warum wollen Wallensteins Soldaten ihren Oberfeldherrn nicht verlieren? 7. Die Errettung des Prinzen von Homburg von der Todesstrafe. 8. Klassenarbeit. — IIb. 1. Aus welchen Beweggründen handeln die verschiedenen Personen in Schillers Taucher? 2. Welche Aufnahme findet die Werbung Etzels an dem Hofe zu Worms? 3. Auf welche Weise befreiten sich die Schweizer von den Landvögten? (Nach Schillers Tell). 4. Die Lage Frankreichs und des königlichen Hofes bei dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 5. Ein Offizier des ersten Kaiserreiches während des deutsch-französischen Krieges 1870/71. (Klassenarbeit, nach einer Erzählung von Daudet.) 6. König Karl und Dunois, eine vergleichende Charakteristik. 7. Jahrmärkteleben in einer Mittelstadt. 8. Der Wirt in Goethes Hermann und Dorothea und der Wirt in Lessings Minna von Barnhelm. 9. Wind und Wasser, des Menschen Hass, — Wasser und Wind, des Menschen Gesind. 10. Die Prüfungsarbeit.

Latein. 4 St. Lektüre 2 St.: Caesar de bello Gallico V, VII, de bello civili I; einzelne Erzählungen aus Ovids Metamorphosen. Erklärung des daktylischen Hexameters. — Grammatik 2 St.: Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax im Anschluss an die schriftlichen Übungen. — Alle 14 Tage ein Extemporale, zuweilen eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen. — O.-L. **Nadrowski**.

Französisch. 4 St. Grammatik: Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusrektion, Infinitiv, Präpositionen und Konjunktionen nach Kühns Schulgrammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und Übersetzungsübungen. — Lektüre: Daudet, Ausgewählte Erzählungen. Einige Gedichte. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Der **Ordinarius**.

Englisch. 3 St. Grammatik: Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und Übersicht der wichtigeren Präpositionen nach Goerlichs Grammatik. Schriftliche und mündliche Übungen, Wiedergabe von Gelesenem. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen. — Lektüre: Ascott R. Hope, English Schoolboy Life. — Alle 8 Tage eine kleine schriftliche Übersetzung ins Englische, alle 4 Wochen eine grössere im Anschluss an die Lektüre. — O.-L. **Isaac**.

Geschichte und Geographie. 3 St. IIa: Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums nach Herbst, Hist. Hilfsbuch. — Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — O.-L. **Entz**. — IIb: Deutsche und preussische Geschichte von Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2. St. — Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Verkehrsgeographie. Entwerfen von Kartenskizzen 1 St. — O.-L. **Entz**.

Mathematik. 5. St. IIa: Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Zinseszins- und Rentenrechnung. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen (Mehler § 91—98). Konstruktion algebraischer Ausdrücke (Mehler § 120, 121). Goniometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. — Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — O.-L. **Wolgram**. — IIb: Logarithmische Rechnung. Quadratische Gleichungen. — Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. — Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — O.-L. **Wolgram**.

Physik. 3 St. IIa: Wärmelehre. Akustik. Aus der Optik die Reflexion, Brechung und Dispersion. Beendigung der Elektrizitätslehre. — O.-L. **Wolgram**. — IIb: Magnetismus, Abschnitte aus der Elektrizitätslehre, Akustik und Optik; allgemeine Eigenschaften der Körper, leichte Kapitel aus der Mechanik, flüssige und luftförmige Körper. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Elemente der Kristallographie. — O.-L. **Bungkat**.

Naturbeschreibung. in IIb. 2 St. Im Sommer: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten (nach Bail, Bot. II § 29—76). — Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege (Bail, Zool. II § 51—71). — O.-L. **Bungkat**.

Chemie in IIa. 2 St. Die Elemente und binäre Verbindungen, letztere in Bezug auf Synthese und Analyse. — O.-L. **Bungkat**.

Zeichnen. 2 St. *a)* Freihandzeichnen: Zeichnen nach einfachen plastischen Ornamenten mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Farbige Ornamente. *b)* Gebundenes Zeichnen: Geometrische Darstellung von Körpern im Grund-, Auf- und Seitenriss mit Durchschnitten und Abwickelungen. — Z.-L. **Groth**.

#### IV. Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Isaac**.

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang. (komb. mit R. IIIb.): Erklärung des vierten und fünften Hauptstückes und Wiederholung der früheren. — Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesung entsprechender Abschnitte nach Noack Hilfsbuch § 31; eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. — Reformationsgeschichte nach Noack, § 67. — Drei neue Kirchenlieder und einige wertvolle Liederstrophen. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — O.-L. **Entz**. — *b)* Kathol.: Komb. mit G. IIIa., b., R. IIIb.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsicks Lesebuch und Homers Iliade, übers. von Voss. Im Anschluss daran Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle vier Wochen ein Aufsatz wie in G. IIIa. — O.-L. **Nadrowski**.

Latein. 4 St. Lektüre: Caesar de bello Gallico II, 16—33, IV mit Auswahl, V. — Grammatik: Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre und über den Gebrauch des Infinitivs, der Participia und des Gerundiums. Repetition der Formen- und Kasuslehre. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen und aus dem Lateinischen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — O.-L. Dr. **Heyne**.

Französisch. 5 St. Grammatik: Die unregelmässigen Verben unter Ausscheidung der minder wichtigen und der seltenen Komposita, Wiederholung der Formenlehre, Hauptregeln über den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être und der unpersönlichen Verben, sowie der Tempora und Modi, nach Kühns Schulgrammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Sprechübungen. — Lektüre aus dem Lesebuche von Kühn, Mittelstufe, und Halévy, L'Invasion: — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale, ausserdem Diktate. — Der **Ordinarius**.

Englisch. 3 St. Grammatik: Syntax des Verbs, namentlich die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Particip, den Hilfsverben, Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv, nach Goerlichs Grammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische und aus dem Englischen. Orthographische Übungen und Sprechübungen. — Lektüre: Goerlich, Englisches Lesebuch. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Englische oder eine orthographische Übung. — Der **Ordinarius**.

Geschichte und Geographie. 4 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang der Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. 2 St. — Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands, Erdkunde der deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen. 2 St. — O.-L. **Entz**.

Mathematik. 5 St. Arithmetik 2 St.: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. — Planimetrie: 3 St.:

Ähnlichkeit der Figuren. Flächenberechnung. Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreis-Inhaltes und -Umfanges (Mehler § 72—120). — O.-L. Dr. **Wilhelm**.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. — Im Winter: Niedere Tiere. Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. — O.-L. **Bungkat**.

Zeichnen. 2 St. Wie in G. IIIa.

#### V. Untertertia.

Ordinarius: Im Sommer Oberlehrer **Bensemer**, im Winter Oberlehrer Dr. **Wilhelm**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Kombiniert mit R. IIIa. b) Kathol.: Kombiniert mit R. IIIa und G. IIIa, b.

Deutsch. 3 St. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre). — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Belehrungen über die poetischen Formen soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz. — O.-L. **Bensemer**.

Latein. 4 St. Lektüre aus Stein, Lateinischer Lesestoff nach Nepos und Livius, im Winter Caesar de bello Gallico I. mit Auswahl. 2 St. — Grammatik: Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre. Moduslehre, soweit für das Lesen erforderlich. Übungen im schriftlichen und mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen. 2 St. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — O.-L. **Semrau**.

Französisch. 5 St. Grammatik wie in G. IIIb; ausserdem die wichtigeren Regeln über die Veränderlichkeit des Perfektparticips, Einübung der Fürwörter, Adverb, die Präpositionen de und à nach der kleinen Schulgrammatik von Kühn. — Lektüre aus dem Lesebuche von Kühn. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale, ausserdem Diktate. — O.-L. **Bensemer**.

Englisch. 3 St. Erwerbung einer korrekten Aussprache durch praktische Übungen. Grammatik nach Goerlich, Method. Lehr- und Übungsbuch: Regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter Berücksichtigung der Syntax, insoweit als sie zur Erklärung der Formen und zum Verständnis der Lektüre dient. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung oder ein orthographisches Diktat. — O.-L. **Isaac**.

Geschichte und Geographie. 4 St. Wie in G. IIIb. — Im S. der **Ordinarius**, im Winter Dr. **Oesterreich**.

Mathematik. 5 St. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. Planimetrie: Sätze über das Parallelogramm und über Flächengleichheit der Figuren. Kreislehre (Mehler § 38—71). — O.-L. Dr. **Wilhelm**.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Im Winter: Gliedertiere (Bail, Bot. II, 1—26, Zool. II, 1—35). — Im S.: O.-L. **Bungkat**, im W. der **Ordinarius**.

Zeichnen. 2 St. Wie in G. Hfb. — Z.-L. **Groth**.

## C. Vorschule.

### I. Erste Vorschulklasse (VII).

Ordinarius: Vorschullehrer **Fehlauer**.

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang. (Kombiniert mit VIII): Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche zu den einzelnen Geboten. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Vier Kirchenlieder. — Der **Ordinarius**. — *b)* Kathol.: Kombiniert mit VI und VIII.

Deutsch. 12 St. Lesen in Seltzsams Lesebuch nebst Wiedergabe des Gelesenen. Die Redeteile. Deklination und Konjugation. Abschriften und Diktate. Memorieren von Gedichten. — Der **Ordinarius**.

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Leichtere Aufgaben mit benannten Zahlen. — Vorsch.-L. **Sega**.

Schreiben. 2 St. — Der **Ordinarius**.

Singen. 2 St. (Komb. mit VIII): Notensystem. Musikalische Begriffe und Vorübungen. Leichte Volkslieder und Choräle aus der Glasbergerschen Sammlung. — Gesanglehrer **Sammet**.

### II. Zweite Vorschulklasse (VIII).

Ordinarius: Vorschullehrer **Sega**.

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung. Einzelne Sprüche. Die 6 ersten Geschichten des Alten Testaments; aus dem Neuen Testament die zur Erklärung der christlichen Feste dienenden Geschichten. — Einzelne Liederverse. — Vorsch.-L. **Fehlauer**. — *b)* Kathol.: Kombiniert mit VI und VII.

Deutsch. 10 St. Schreibleseunterricht. Übungen nach Haesters Fibel. Lesen in Seltzsams Lesebuch nebst Wiedergabe des Gelesenen. Das Haupt-, das Eigenschafts- und das Zeitwort. Abschriften und Diktate. — Der **Ordinarius**.

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreise von eins bis hundert. Schriftliches Rechnen im erweiterten Zahlenkreise. — Der **Ordinarius**.

Singen. 2 St. Kombiniert mit VII.

### Jüdischer Religionsunterricht.

Die Schüler wurden in acht Abteilungen unterrichtet. — Abt. I—III Rabbiner Dr. **Rosenberg**, Abt. IV—VIII Kantor **Chaim**.

a) G. I. 2 St. Geschichte der Juden von der Zerstörung des zweiten Tempels bis zur Neuzeit. Lektüre ausgewählter Stücke aus Winter und Wünsche, die jüdische Litteratur seit Abschluss des Kanons.

b) G. II und R. II. 2 St. Geschichte der Juden von der Zerstörung des ersten bis zur

- Zerstörung des zweiten Tempels. Lektüre des Buches Jeremiah in Auerbachs Schul- und Hausbibel.
- c) G. III. und R. III. 2 St. Die Lehre von Gott. Die Lehre vom Menschen. Repetition des Kalenderjahres und der ausgezeichneten Sabbate. Die zehn Gebote. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Pentateuch, dem Buche Josua, dem Buche der Richter und den Büchern Samuel. Memorieren der Psalmen 8, 15, 23, 24, 29, 42, 67, 90, 103, 130.
- d) IVa und b. 2 St. Biblische Geschichte bis zur Zerstörung des ersten Tempels. Zehn Psalmen. Die ausgezeichneten Sabbate des Kalenderjahrs. Die Geographie Palaestinas.
- e) Va und b. 2 St. Biblische Geschichte bis Salomo. Fünf Sprüche und fünf Psalmen. Einteilung der Bibel. Das Kalenderjahr.
- f) VIa und b. 2 St. Biblische Geschichte bis zur Zeit der Richter. Zehn Sprüche. Die zehn Gebote. Die Feste.
- g) VII und VIII (komb.) 2 St. VII: Biblische Geschichte: Wiederholung des Pensums der VIII und Erweiterung bis zum Bau der Stiftshütte. Zehn Sprüche. Die zehn Gebote. VIII: Biblische Geschichte: Die wichtigsten Erzählungen bis Joseph. Zehn Sprüche.

#### Technischer Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt wurde (mit Ausschluss der Vorklassen) im Sommer von 344, im Winter von 342 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 20, im W. 24	im S. 5, im W. 2
Aus andern Gründen	im S. 13, im W. 17	im S. — im W. —
Zusammen	im S. 33, im W. 41 im S. 9,62%, im W. 12% <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	im S. 5, im W. 2 im S. 1,45% <sup>0</sup> / <sub>0</sub> , im W. 0,58% <sup>0</sup> / <sub>0</sub>

Es bestanden bei einer Gesamtzahl von 16 Klassen (der Hauptanstalt) im Sommer 4, im Winter 8 Turnabteilungen; die grösste Abteilung bestand im Sommer aus 98, im Winter aus 53 Schülern, die kleinste im Sommer aus 64, im Winter aus 32 Schülern. Von der Vorschule nahm die erste Klasse, 27 von 32 Schülern im Sommer, und 32 von 36 Schülern im Winter, am Turnunterricht teil. Die Vorschüler bildeten im Sommer mit der Sexta die IV., im Winter für sich allein die VIII. Abteilung.

Im Sommer wurde jede der 4 Abteilungen wöchentlich 2 Stunden im Turnen unterrichtet; dazu kam jedoch noch je 1 Stunde Turnspiele, für deren Betrieb der bereits im Sommer 1895 und 96 benutzte Platz wiedergemietet wurde. Im Winter turnte die erste bis vierte Abteilung wöchentlich je 2, die fünfte bis achte je eine Stunde. — Der Turnunterricht wurde erteilt von Prof. **Boethke** (im S. und W. Abt. I und II), Oberlehrer **Preuss** (im S. Abt. III, im W. Abt. III, und IV), Wiss. Hilfslehrer **Timreck** (im S. Abt. IV) und Wiss. Hilfslehrer **Lindner** (im W. Abt. V—VIII). Der an unserer Anstalt bestehende Schüler-Turnverein hat sich im Sommer wöchentlich dreimal, im Winter zweimal zu gemeinsamen Übungen versammelt.

Am Schwimmunterricht haben im vergangenen Jahre 43 Schüler teilgenommen; Freischwimmer sind 179 Schüler (= 52,88%<sup>0</sup>/<sub>0</sub>).

b) Singen. 3 St. Gesanglehrer **Sich.** Erster Chor (I.—IV. inkl.) In einer Stunde Sopran und Alt, in einer zweiten Tenor und Bass, in der dritten alle Stimmen vereinigt. Der erste Chor übte vereinigt vierstimmige Chöre und Gesänge.

c) Fakultativer Zeichenunterricht für die Klassen Gymnasial-Sekunda und Prima. 2 St. Zeichenlehrer **Groth.** Freihand- und gebundenes Zeichnen wie in R. I und II An dem Unterricht nahmen 7 Schüler teil.

---

## II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. 12. März 1897. Anmeldungen zur Teilnahme an dem nächsten Kursus der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin sind bis zum 15. Juni d. Js. einzureichen.
2. 18. März. In die Abgangszeugnisse derjenigen Untersekundaner, welche die Anstalt ohne das Zeugnis der Reife für die Obersekunda verlassen, ist künftig eine Bemerkung darüber aufzunehmen, ob und wie oft der Betreffende in die Abschlussprüfung eingetreten war.
3. 13. Mai. Der unter dem 12. d. Mts. eingereichte Lehrplan für das Schuljahr 1897/98 wird genehmigt.
4. 28. Mai. Die Teilnehmer an der Versammlung der Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften in Danzig sowie der Zeichenlehrer in Karlsruhe sind für den 10. Juni zu beurlauben.
5. 12. Juni. Das Lehrerkollegium ist auf den Mitte Oktober d. Js. in Königsberg abzuhaltenden Kursus zur Ausbildung von Schwimm- und Turnlehrern hinzuweisen.
6. 12. Juni. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten fünf Exemplare der Festschrift des Prof. Dr. Oncken „Unser Heldenkaiser“ mit der Weisung, eins derselben der Gymnasialbibliothek einzuverleiben, die übrigen zur Anerkennung tüchtiger Leistungen an Schüler zu verteilen.
7. 13. Juli. (Min.-Erl. vom 12. Juni.) Denjenigen an den höheren Schulen vollbeschäftigten wissenschaftlichen Hilfslehrern, welche zur Verwaltung einer Hilfslehrerstelle an der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin für das Wintersemester beurlaubt werden, darf die Zeit ihrer Thätigkeit an dieser Anstalt als Hilfslehrerdienstzeit auf ihr bezügliches Dienstalter im unmittelbaren Schuldienst angerechnet werden.
8. 26. Juli. Die Direktion wird auf den im Centralblatt S. 378/379 abgedruckten Erlass des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten, betreffend den Betrieb des Turnunterrichts in den Schulen, insbesondere Pflege der sogenannten volkstümlichen Übungen aufmerksam gemacht. (Namentlich das Stabspringen und die Werfübungen bedürfen sorgfältigerer Pflege; auch der schulgerechte Lauf und der Lauf und Sprung über Hindernisse sind auf den Turnplätzen eifrig zu üben.)
9. 31. Juli. Ein Verzeichnis der für die physikalische Sammlung notwendig anzuschaffenden, sowie der wünschenswerten Apparate ist binnen drei Wochen aufzustellen.

10. 3. August. Es sind diejenigen Lehrer namhaft zu machen, welche zur Teilnahme an dem vom 29. September bis 9. Oktober in Berlin abzuhaltenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus bereit sind.
11. 12. August. (Min.-Erl. vom 24. Juli). Vom 1. April d. J. ab sind auch den nicht-etatsmässigen vollbeschäftigten wissenschaftlichen Hilfslehrern die durch den Nachtrag zum Normaletat von 4. Mai 1892 festgesetzten Jahresremunerationen zu gewähren.
12. 6. September. Festsetzung der Beratungsgegenstände für die nächste im Jahre 1899 stattfindende Direktoren-Konferenz. — Die Verwaltungsberichte haben fortan einen vierjährigen Zeitraum zu umfassen; der nächste derartige Bericht ist von den Realanstalten bis zum 15. Mai 1898, von den Gymnasien bis zum 15. Mai 1900 einzureichen.
13. 21. Oktober. Übersendung des „Runderlasses an die Behörden der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Verwaltung, betreffend die Vereinfachung des Geschäftsganges und die Verminderung des Schreibwerks“, zur Kenntnisnahme und Nachachtung.
14. 25. Oktober. Die Direktion wird veranlasst, unter Mitwirkung des Rendanten den Etatsentwurf für die Anstalt für die dreijährige Etatsperiode 1. April 1899/1902 aufzustellen.
15. 11. November. Die Direktion wird auf das Gesetz, betreffend die Tagegelder und Reisekosten der Staatsbeamten (Centralbl. S. 647/50) und auf die Ausführungsbestimmungen zu demselben (Centralbl. S. 753/54 aufmerksam gemacht.
16. 22. November. Dem Oberlehrer Semrau wird die Genehmigung zur Verwaltung des Stadtarchivs erteilt.
17. 23. November. Mitteilung des Ministerial-Erlasses vom 31. Oktober d. Js., betreffend den Leihverkehr der Königlichen Bibliotheken zu Berlin und der Universitäts-Bibliotheken mit den Bibliotheken höherer Lehranstalten.
18. 18. Dezember. Überweisung von fünf Exemplaren des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ v. Kapitänlieutenant Wislicenus zur Verteilung an würdige Schüler (S. u. III, Chronik der Anstalt.)
19. 3. Januar 1898. Verfügung, betreffend die Ferien des Jahres 1898. (Das Nähere s. u. VII, Mitteilungen an die Schüler.)

---

### III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 22. April 1897 und wird Sonnabend den 2. April 1898 geschlossen werden.

An Stelle des Herrn Professor Feyerabendt trat mit Beginn des Schuljahres Herr Professor Heinemann vom Königl. Gymnasium zu Lyck in unser Lehrerkollegium ein; gleichzeitig wurde, da die notwendige Teilung der Gymnasialprima eine entsprechende Vermehrung der Lehrkräfte erforderte, Herr Lindner, bisher Wissenschaftlicher Hilfslehrer am Königl. Gymnasium zu Pr. Stargard, in gleicher Eigenschaft unserer Anstalt überwiesen.

Am Schlusse des Sommersemesters wurde der Wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Timreck als Oberlehrer an das Königl. Gymnasium zu Danzig versetzt; an seine Stelle trat Herr Dr. Oesterreich, der schon seit Jahren in unserer Mitte thätig gewesen war.

Vom Anfang des Schuljahres bis zum Schluss der Sommerferien war Herr Oberlehrer Entz zum Zwecke einer Studienreise nach Italien beurlaubt, und bis zum 26. Mai war zugleich Herr Oberlehrer Dr. Wilhelm zu einer militärischen Übung einberufen; im weiteren Verlaufe des Jahres hat jedoch der regelmässige Unterricht keine längeren Unterbrechungen erlitten. Zu vertreten waren nur Herr Oberlehrer Bensemer wegen Einberufung zum Schwurgericht vom 31. Januar bis 4. Februar und Herr Oberlehrer Lewus wegen Krankheit vom 13. bis 19. September v. Js. und vom 22. bis 30. Januar d. Js.

Der Gesundheitszustand unserer Schüler war im allgemeinen befriedigend; doch haben wir zu unserm tiefsten Bedauern drei liebe Schüler durch den Tod verloren: den Vorschüler Ernst Hirschfeld am 25. Juni, den Obersekundaner Kurt Kordes am 18. August und den Oberprimaner Fritz Wegner am 9. November.

Am 30. August beehrte Seine Excellenz der Herr Oberpräsident, Staatsminister Dr. von Gossler unsere Anstalt mit einem längeren Besuche.

Die Abiturientenprüfungen wurden am 9. September v. Js. und am 22. März d. Js. unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrates Herrn Dr. Kruse abgehalten. Am 8. September wohnte derselbe während der Vormittagsstunden dem Unterricht in mehreren Klassen bei.

Unser jährliches Schulfest feierten wir am 18. Juni in gewohnter Weise durch einen gemeinsamen Ausflug nach Barbarken.

Zur Verteilung an würdige Schüler wurden uns von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium im Auftrage Seiner Excellenz des Herrn Kultusministers am 12. Juni vier Exemplare der Festschrift des Professor Dr. Oncken „Unser Heldenkaiser“, und am 18. Dezember fünf Exemplare des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus überwiesen. Einen besonderen Wert erhielten diese Geschenke dadurch, dass das erste der genannten Werke auf Allerhöchsten Wunsch angeschafft worden, das zweite von Seiner Majestät dem Kaiser selbst als Prämie für tüchtige Schüler im Hinblick auf das bevorstehende Weihnachtsfest zur Verfügung gestellt worden war. Das erstgenannte Werk erhielten Hans Schulz (G. Ia), Erich Deutschendorff (R. Ia), Arthur Ennulat (G. Ib) und Kurt Barth (R. IIa), das andere Hans Kotze (G. Ia), Fritz Wolgram (G. Ia), Robert Fethke (R. Ia), Otto Täuber (R. Ib) und Paul Wittenberg (G. IIa).

Am 21. Dezember fand hierselbst in Gegenwart Seiner Majestät des Kaisers die Einweihung der neuen Garnisonkirche statt. Unsere Schüler werden die festlichen Eindrücke des Tages, an dem sie Seine Majestät zu ihrer Freude vereint begrüßen durften, in bleibender Erinnerung bewahren.

Die jährlich wiederkehrenden vaterländischen Fest- und Gedenktage wurden in üblicher Weise gefeiert: am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers fand in der Aula des Gymnasiums ein öffentlicher Festakt statt, bei dem Herr Oberlehrer Bungkat die Rede hielt; an den übrigen Tagen blieb die Feier auf den engeren Kreis der Schule beschränkt.

Am 25. Oktober v. Js. starb in Königsberg i/Pr. der Geheime Regierungsrat Herr Albert Lehnerdt, der sich als Direktor unseres Gymnasiums in den Jahren 1858 bis 1878 durch seine

ebenso tiefgehende wie umfassende Wirksamkeit hervorragende Verdienste um unsere Stadt und Anstalt erworben hat. Ein umsichtiger und energischer Anstaltsleiter, als Lehrer und Erzieher der Jugend hochbedeutend, verband er praktische Erfahrung und Einsicht mit vielseitigem gelehrten Wissen und einer seltenen Arbeitskraft, die sich im Dienste der Anstalt unermüdlich bethätigte. Sein tiefes Verständnis und warmes Empfinden für die Jugend, seine Freude an zwanglos geselligem Verkehr mit den Lehrern der Anstalt und seine treue Freundschaft für die ihm Nahestehenden werden allen, die mit ihm zusammen gearbeitet haben, unvergesslich bleiben. Mit der Geschichte unserer Anstalt bleibt sein Andenken unlösbar verknüpft.



## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	Gymnasium										Realgymnasium						Vorschule			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV a.u.b.	V a.u.b.	VI a.u.b.	Sa.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	Sa.	VII	VIII	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897.	10	21	16	26	24	35	51	44	47	274	1	5	5	12	12	12	47	38	51	89
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1896/97.	5	—	—	1	—	5	23 <sup>1)</sup>	4	6	44	1	—	2	6	3	2	14	37 <sup>4)</sup>	3	40
3a Zugang durch Versetzung zu Ostern.	21	15	18	18	24	19	39	31	—	185	5	3	5	9	10	—	32	22	—	22
3b Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	1	1	1	2	3	7	50 <sup>2)</sup>	65	—	—	—	—	—	16 <sup>3)</sup>	16	9	28	37
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1897/98	26	15	20	26	31	27	51	39	60	295	5	3	5	10	10	16	49	32	54	86
5. Zugang im Sommer.	—	—	3	1	1	2	4	3	3	17	—	—	1	—	—	1	2	—	2	2
6. Abgang im Sommer.	7	2	2	3	1	3	4	1	2	25	—	—	—	—	—	1	1	2	5	7
7a Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	1	—	1	—	2	4	—	—	1	—	—	—	1	5	6	11
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	19	13	21	24	32	26	52	41	63	291	5	3	7	10	10	16	51	35	57	92
9. Zugang im Winter	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
10. Abgang im Winter.	1	—	—	—	—	—	2	2	1	6	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1898.	18	13	22	24	32	26	50	39	62	286	5	3	7	10	10	16	51	35	57	92
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898.	19,4 J.	18,15 J.	17,68 J.	16,1 J.	15,14 J.	14,18 J.	12,88 J.	11,76 J.	10,93 J.		19,25 J.	19,3 J.	17,71 J.	17,01 J.	16,04 J.	14,33 J.		9,31 J.	7,96 J.	

<sup>1)</sup> Davon 16 nach R. IIIb versetzt. <sup>2)</sup> Davon 33 aus VII versetzt. <sup>3)</sup> Aus IV versetzt.  
<sup>4)</sup> Mit Einschluss der nach VI Versetzten.

### 2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Gymnasium						Realgymnasium						Vorschule					
	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommersemesters.	202	54	39	230	54	11	37	8	4	37	9	3	63	6	17	84	1	1
Am Anfang des Wintersemesters.	201	49	41	227	53	11	38	8	5	37	11	3	65	8	19	86	5	1
Am 1. Februar 1898.	197	48	41	223	52	11	38	8	5	37	11	3	63	8	21	87	3	2

## 3. Übersicht über die Abiturienten.

## A. Gymnasium.

## 1. Michaelis 1897.

Nr.	N a m e.	Geburtstag und -Jahr	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Wie lange auf dem Gymn. I. in I.	Künftiger Beruf bezw. Studium
1.	Richard Boie	9. November 1878	Berlin	evang.	Generallieutenant und Gouverneur von Thorn †	2½ J.	Militär
2.	Georg von Czapski	23. Februar 1877	Bobrowo (Kr. Strاسبurg)	kath.	Rentier in Thorn †	9½ J.	Theologie
3.	Oskar Houtermans	26. Januar 1878	Sande bei Wilhelmshaven	kath.	Architekt in Thorn	9 J.	Jura
4.	Fritz Kaschade	21. Oktober 1876	Thorn	evang.	Handelskammer-Sekretär in Thorn †	11½ J.	Bankfach
5.	Richard Lohde	3. Dezember 1877	Thorn	evang.	Oberpostsekretär in Berlin	<sup>3/4</sup> J. vorher a. d. Humboldt-G. i. Berlin	Militär

## 2. Ostern 1898.

1.	Wolfgang Behm	8. August 1879	Brieg	evang.	Generalmajor in Thorn	4¼ J.	2 J.	Naturwissenschaften
2.	Walter Dargatz	16. Dezember 1877	Thorn	evang.	Mittelschullehrer in Thorn	10 J.	2 J.	Theologie
3.	Arthur Gaertner	26. August 1878	Metz	evang.	Gerichtsvollzieher in Thorn	4 J.	2 J.	Medizin
4.	Adolf Gerdes	1. Mai 1878	Goldenberg (Kr. Lennep)	evang.	Kaufmann in Goldenberg †	7½ J.	2 J.	Jura
5.	Konrad Haberland	16. November 1878	Insterburg	evang.	Ober-Telegraphensekretär in Thorn †	9 J.	2 J.	Jura
6.	Ernst Kehrl	24. April 1878	Stettin	evang.	Oberzollinspektor in Thorn	<sup>13/4</sup> J. vorher a. d. Gymn. in Stuttgart	2 J.	Medizin.
7.	Hans Kotze	23. Juni 1878	Thorn	evang.	Rentier in Thorn	10 J.	2 J.	Bankfach
8.	Werner Moser	21. Oktober 1879	Neustadt W/Pr.	evang.	Landgerichtsrat in Thorn	9 J.	2 J.	Jura
9.	Karl Rawitzki	21. Oktober 1879	Thorn	mos.	Kaufmann in Thorn	9 J.	2 J.	Jura
10.	Bruno Roessler	17. Juli 1876	Dortmund	evang.	Kreissekretär in Dortmund †	3 J.	2 J.	Theologie

11.	Hans Schulz	9. September 1880	Thorn	evang.	Rechnungsrat in Thorn	9 J.	2 J.	Baufach
12.	Karl Tonn	8. August 1878	Tremessen	evang.	Justizrat in Mogilno	5 J.	2 J.	Jura
13.	Kurt Wentscher	28. August 1878	Bischofswerder (Kr. Rosenberg)	evang.	Praktischer Arzt in Thorn	10 J.	2 J.	Medizin
14.	Fritz Wolgram	27. Oktober 1878	Wengelwalde Kr. Marienburg	evang.	Lehrer in Wengelwalde	8 J.	2 J.	Mathematik und Naturwissensch.
15.	Adolf Wollenberg	12. Oktober 1878	Thorn	mos.	Kaufmann in Thorn	9 J.	2 J.	Medizin.
16.	Arthur Zollenkopf	19. April 1877	Buczek (Kr. Loebau)	evang.	Kontrollbeamter der Invaliditäts- und Alters- versicherung in Thorn	5 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Jura

## B. Realgymnasium.

Ostern 1898.

Nr.	Name	Geburtstag und -Jahr	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Wie lange		Künftiger Beruf bezw. Studium
						a. d. Gymn.	in I.	
1.	Erich Deutschendorff	9. Dezember 1879	Raudnitz (Kr. Rosenberg)	evang.	Eisenbahn- Assistent in Thorn	9 J.	2 J.	Philologie
2.	Karl Fethke	29. Sptbr. 1877	Tempelburg (Kr. Neu-Stettin)	evang.	Bauunter- nehmer in Mocker (Kr. Thorn) †	8 J.	2 J.	Bankfach
3.	Robert Fethke	15. Januar 1879	Schlawe	evang.		8 J.	2 J.	Landmesser
4.	Kurt Niebios	30. August 1878	Thorn	evang.	Proviantamts- Assistent in Thorn †	10 J.	2 J.	Bankfach
5.	Thaddaeus v. Slubicki	17. Oktober 1878	Kamien (Gouv. Warschau)	kath.	Gutsbesitzer in Brodne (Gouv. Warschau)	8 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Elektro- technik

Das Zeugnis über die Versetzung nach Obersekunda haben erhalten: Ostern 1897 19 Schüler des Gymnasiums, 11 des Realgymnasiums. Michaelis 1897 3 Schüler des Gymnasiums. Von diesen sind 5 Schüler des Gymnasiums, 6 des Realgymnasiums zu einem praktischen Berufe abgegangen.

## V. Bibliotheken u. sonstige Sammlungen der Anstalt.

Die **Königliche Gymnasialbibliothek** erhielt an **Geschenken**: *a)* von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen VIII, 7—12; IX, 1—5. — Zeitschrift für Schulgesundheitspflege X. — Schenckendorf und Schmid, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele VI. — Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven Bd. 67, 68, 69. — Oncken, Unser Heldenkaiser. — Zwetaieff, Inscriptiones Italiae inferioris dialecticae; *b)* vom Magistrat von Thorn: Katalog der Ratsbibliothek und verschiedene kleinere Schriften; *c)* von dem Copernicus-Verein: 42. und 43. Jahresbericht. *d)* von der Handelskammer zu Thorn: Jahresbericht 1896; *e)* von den Herren Verfassern bzw. Verlegern: Curtze, Kleinere mathematische Schriften. — Hayduck, Commentaria in Aristotelem Graeca, Vol. XV, Joannis Philoponi in Aristotelis de anima libros commentaria — Heger, Zum Gedächtnis Adalberts. — Heynacher, Festschrift zur 25jährigen Stiftungsfeier des Gymnasiums zu Aurich. — Parey, Sie sollen ihn nicht haben. 3 Exempl. — Stachowitz, Biblisches Christentum. — *f)* Von Herrn Professor Curtze: Deutsche Literaturzeitung, herausgegeben von Hinneberg, Jahrgang 1896.

Aus den **Mitteln der Anstalt** wurden angeschafft ausser den gehaltenen Zeitschriften: Lexicon Taciteum ed. Gerber et Greef Fasc. XIII. — Holder, Altkeltischer Sprachschatz Lfg. 9. — Roscher, Mythologie Lfg. 34. 35. 36. — Gymnasialbibliothek Heft 25. 26. — Guthe-Wagner, Lehrbuch der Geographie, Lfg. 2. 3. — Allgemeine deutsche Biographie Lfg. 207—213. — Nansen, In Nacht und Eis. — Schweitzer, Emin Pascha. — Bibliotheca philologica classica 1897. — Goethes Werke I, 38. 39. 48; II, 5; III, 9; V, 10. — Muret, Englisch-deutsches Wörterbuch, Lfg. 23. 24. Muret-Sanders, Deutsch-englisches Wörterbuch Lfg. 1—4. — Kujot, Der Thorner Tumult. — Keller, Islam. — Direktoren-Conferenzen Bd. 52. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch. 1897. — Baumeister, Handbuch der Pädagogik I, 2; II, 1; III, 2. 3. 4; IV, 1—4. — Kiy, Themata und Dispositionen. Bd. 3.

Die **Schülerbibliothek** erhielt an Geschenken von Frau Marie Fehling-Geibel: Geibels gesammelte Werke und von dem Untertertianer Lubrecht: Mylius, Zonenbilder. Ausserdem wurde sie durch folgende Bücher teils ergänzt, teils vermehrt: Arndt, Neue Kindermärchen. — Bechstein, Neues Märchenbuch, 2 Exemplare. — Hensel, Naturgeschichte für Kinder. — Hoffmann, Die Grossmutter. — Hoffmanns Jugendbibliothek 20 Bände. — Horn, Der Gaucho. — Schmidt, Homers Odyssee, 2 Exemplare. — Schmid, Erzählungen. Spiegelbilder aus dem Leben und der Geschichte, Verlag v. Oehmigke, 3 Bde. — Die Beatushöhle. — Berger, Deutsche Schwänke, 2 Exemplare. — Campe, Robinson der Jüngere. — Flemmings Jugendschriften, 12 Bde. — Garlepp, Friedrich Franz von Mecklenburg. — Graepp, Friedel der Seefahrer. — Kindergartenlaube, 4 Bde. — Lichtenfeld, Der verlorene Sohn. — Meyer, Simplicius Simplicissimus. — Musaeus, Volksmärchen, 2 Exemplare. — Ohorn, Carlsschüler und Dichter. — Pichler, Historische Erzählungen 7 Bde. — Schmid, Erzählungen, 4 Bde. — Schmidt, Homers Ilias und Odyssee. — Sonnenberg, Kapitän von Westerland. — Spielmann, Der Kiffhäuserkaiser. — (Swift), Gullivers Reisen, 2 Exemplare. — Tausend und eine Nacht, 2 Exemplare. — 108 Aesopische Fabeln. — Andersen, sämtliche Märchen, 2 Exemplare. — Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte, 2 Exemplare. — Brandstätter, Friedel findet eine Heimat. — Eschner, Natur und Menschenhand, Bd. 1. — Höcker

Die letzten Tage von Pompeji, 2 Exemplare. — Derselbe, Münchhausen, 2 Exemplare. — Löwicke, Rätselschatz, 2 Exemplare. — Robinson Crusoe, 2 Exemplare. — Schmid, Ausgewählte Jugendschriften, 2 Exemplare. — Seidel, Wintermärchen, 2 Exemplare. — Till Eulenspiegel, 2 Exemplare. — Wiedemann, Für Kopf und Herz, 2 Exemplare. — Amerlen, Aus Urväter Tagen. — Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn. — Derboek, Westindienfahrt des Prinzen Heinrich, 2 Exemplare. — Für miene un anner Lü's Göären, 2 Exemplare. — Guter Kamerad, 11. Jahrgang, 2 Exemplare. — Herold, Im dunklen Erdteil, 2 Exemplare. — Hildebrand-Strehlen, Das Buch vom alten Hildebrand, 2 Exemplare. — Höcker, Fürst Bismarck, 2 Exemplare. — Holitscher, Carols Weltreise, 2 Exemplare. — Köppen, Moltke, 2 Exemplare. — Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. — Looschen, Oberon. — Meister, Schatzsucher im Eismeer. — Derselbe, Der Seekadett, 2 Exemplare. — Das neue Universum, 18. Jahrg. — Scipio, In Deutsch-Ostafrika, 2 Exemplare. — Sonnenburg, Eberstein. — Derselbe, Der Bannerherr von Danzig. — Verne, Die Kinder des Capitän Grant, 2 Exemplare. — Derselbe, Fünf Wochen im Luftballon, 2 Exemplare. — Zingeler, Hohenzollern. — Bonnet, Im Banne des Löwen, 2 Exemplare. — Casati, Im Herzen von Afrika, 2 Exemplare. — Dickens, David Copperfield. — Falkenhorst, Schwarze Fürsten, 2 Exemplare. — Derselbe, Abenteurer. — Höcker, Lorbeerkranz und Dornenkrone. — Derselbe, Der Krieg 1870—1871. — Hummel, Bilder aus der Weltkunde. — Köppen, Wilhelm der Grosse. — Lackowitz, Ekkehard, 2 Exemplare. — Röchling, Otto von Bismarck, 2 Exemplare. — Schmidt, Der schwarze Ritter. — Blümner, Lessings Laokoon. — Franz, Herders Leben. — Gerok, Christologie des Koran. — Lessing, Ausgewählte Prosa. — Linnig, Deutsche Mythen und Märchen. — Löschhorn, Lessings Leben. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik Bd. 2, 1 Abt., Lfg. 3. — Wildenbruch, Willehalm. — Wislicenus, Deutschlands Seemacht, 2 Exemplare. — Ziegler, Aus Ravenna. —

Für die physikalische Sammlung sind angeschafft worden: Eine Dove'sche Sirene. Ein Winddruckregulator. Eine Glocke mit Uhrwerk. Rolle und Gewichte für die Fallmaschine. Zwei Spektralröhren. Ein Elektrometer nach Kolbe mit Grad- und Voltkala; dazu einige Ergänzungsstücke. Demonstrations-Apparat für Leitungswiderstand nach Kolbe. Messapparat zur Bestimmung des Brechungsexponenten von Flüssigkeiten für Schülerversuche. Ein Differential-Thermoskop von Looser mit Nebenapparaten. Ein Gabel-Elektroskop nach Busch.

Für die naturhistorische Sammlung: 1. Kiemenpräparat von *Esox lucius*. 2. Frassstück von *Dyticus marginalis*.

---

## VI. Stiftungen.

Aus Stipendienfonds haben nachstehend genannte Studirende und Schüler die statutenmäßigen Unterstützungen erhalten: a) Aus der Langwald'schen Stiftung zu Michaelis 1897 der Stud. theol. Paul Kaschade und der Stud. med. Eduard Heymann je 720 M., der Stud. archit. Oskar Heyne und der Stud. med. Georg Schadebrodt je 300 M. b) Aus der Hepnerschen Stiftung Walter Dargatz (Ia) und Kurt Niebios (R Ia) je 25 M., Hans Lohmeyer (IIa) 20 M. c) Aus der Mindt-Engelke'schen Stiftung Arthur Zollenkopf (Ia), Robert Fethke (R Ia),

Arthur Ennulat (Ib), Kurt Barth (R IIa) und Hans Ballhausen (R IIa) je 24 M. d) Aus der Loewenbergschen Stiftung Leo Braunstein (Ib) 50 M. e) Aus der Geheimrat Koernerschen Stiftung am 27. Januar d. Js. Fritz Wolgram (Ia) 150 M., Konrad Haberland (Ia) 86,25 M. f) Aus der Jubiläums-Stiftung ehemaliger Schüler des Gymnasiums am 8. März d. Js. Walter Dargatz (Ia), Erich Deutschendorff (RI), Kurt Niebios (RI), Arthur Ennulat (Ib) und Hans Lohmeyer (IIa) je 30 M.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Die Ferien des Jahres 1898 sind, wie folgt, festgesetzt:

### Schulschluss:

Ostern, Sonnabend, den 2. April.  
 Pfingsten, Freitag, den 27. Mai.  
 Sommer, Sonnabend, den 2. Juli.  
 Michaelis, Sonnabend, den 1. Oktober.  
 Weihnachten, Mittwoch, den 21. Dezember.

### Wiederbeginn des Unterrichts:

Dienstag, den 19. April.  
 Donnerstag, den 2 Juni.  
 Dienstag, den 2. August.  
 Dienstag, den 18. Oktober.  
 Donnerstag, den 5. Januar 1899.

Der neue Kursus beginnt Dienstag, den 19. April. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich Sonnabend, den 16. April, und Montag, den 18. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer bereit. Die aufzunehmenden Schüler haben den Tauf- resp. Geburtsschein, den Impfschein, und wenn sie von einer andern Anstalt kommen, ihr Abgangszeugnis vorzulegen.

Das jährliche Schulgeld beträgt für jeden Schüler von Sexta bis Prima 120 Mark, für Septima 93 Mark, für Octava 87 Mark. Dasselbe wird in vierteljährlichen Raten pränumerando erhoben. An Aufnahmegebühren werden für die Schüler von Prima bis Tertia 6 Mark, für die übrigen 3 Mark entrichtet. Für Abiturientenzeugnisse sind 9 Mark, für sonstige Abgangszeugnisse 3 Mark an die Gymnasialkasse zu zahlen; Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst sind gebührenfrei.

Meine Sprechstunde ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 12—1 Uhr.

**Dr. M. Hayduck,**  
 Direktor.

